Guinness Global Equity Income

Anlagekommentar - Juni 2025

RISIKO

Es handelt sich um Werbematerial. Bitte lesen Sie die Verkaufsprospekte, Nachträge, die Basisinformationsblätter (KID) und die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) für die Fonds, die detaillierte Informationen über ihre Merkmale und Ziele enthalten, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Die Fonds sind Aktienfonds. Anleger sollten bereit und in der Lage sein, die Risiken einer Aktienanlage zu tragen. Der Wert einer Anlage und die daraus erzielten Erträge können aufgrund von Markt- und Währungsschwankungen sowohl fallen als auch steigen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Weitere Einzelheiten zu den Risikofaktoren finden Sie in der Dokumentation des Fonds, die auf unserer Website verfügbar ist.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

ÜBER DIE STRATEGIE

Auflegung	31.12.2010
Index	MSCI World
Sektor	IA Global Equity Income
Manager	Dr. Ian Mortimer, CFA Matthew Page, CFA
Domizil EU	Guinness Global Equity Income Fund
Domizil UK	WS Guinness Global Equity Income Fund

ZIEL

Die Guinness Global Equity Income Funds sind so konzipiert, dass sie Anlegern ein weltweites Engagement in dividendenzahlenden Unternehmen bieten. Die Fonds werden mit dem Ziel der Erzielung von Erträgen und Kapitalwachstum verwaltet und investieren in rentable Unternehmen, die in den letzten zehn Jahren eine anhaltend hohe Kapitalrendite erwirtschaftet haben und die gut aufgestellt sind, um auch in Zukunft eine nachhaltige Dividende zu zahlen. Die Fonds werden aktiv verwaltet und nutzen ausschließlich den MSCI World Index als Vergleichsmaßstab.

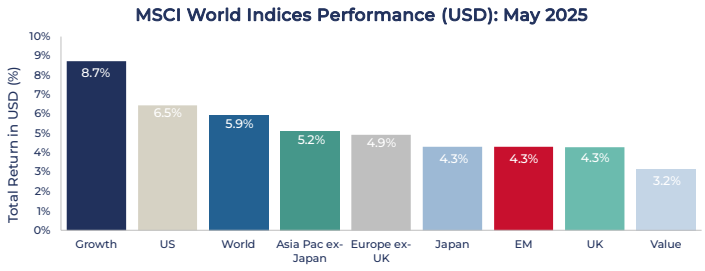
INHALT

Kommentar	1
Guinness Global Equity Income Fund	
Wichtigste Fakten	13
Performance	14
WS Guinness Global Equity Income Fund	
Wichtigste Fakten	15
Performance	16
Wichtige Informationen	17

KOMMENTAR

Im Mai erzielte der Guinness Global Equity Income Fund eine Rendite von 4,4% (in EUR), der MSCI World Index 6,1% und der IA Global Equity Income Sektor eine Rendite von 4,9% (Durchschnitt). Damit blieb der Fonds um 1,7 Prozentpunkte hinter dem Index und um 0,5 Prozentpunkte hinter seiner Peergroup zurück.

Der Mai erwies sich für die Anleger als ein weiterer ereignisreicher Monat, der von den Schlagzeilen über die Zollverhandlungen zwischen den USA und China, das Handelsabkommen zwischen den USA und Großbritannien, die geopolitische Unsicherheit in Indien und Pakistan und die steigenden US-Schuldenrenditen beherrscht wurde. Trotz dieser Herausforderungen sorgte eine solide Gewinnsaison für gute Stimmung unter den Anlegern und ließ die weltweiten Aktienindizes steigen, angeführt von den USA (+6,5 % in USD), nachdem die Zölle zwischen den USA und China für 90 Tage ausgesetzt und die Zollsätze gegenseitig um 115 % gesenkt worden waren. Aus Sicht der Faktoren schnitt Growth (+8,7 %) deutlich besser ab als Value (+3,2 %), nachdem die Gewinnsaison die Hoffnung auf eine weitere KI-getriebene Rallye genährt hatte.



Quelle: Bloomberg; Stand: 31. Mai 2025

In diesem Kommentar gehen wir auf die aktuelle Marktlage ein. Wir erörtern die jüngsten Marktentwicklungen nach Abschluss der aktuellen Gewinnsaison, einschließlich der Kommentare des Managements zur Inflation, zu den Veränderungen bei den Renditen von Staatsanleihen und zu den anhaltenden Divergenzen zwischen harten und weichen Wirtschaftsdaten.

PERFORMANCE

Die unterdurchschnittliche Wertentwicklung des Fonds gegenüber der Benchmark im Mai ist auf Folgendes zurückzuführen:

- Die Nullgewichtung des Fonds in zyklischen Konsumgütern und Versorgern wirkte sich als Gegenwind aus, da beide Sektoren starke positive Renditen erzielten.

- Das übergewichtete Engagement des Fonds in Basiskonsumgütern beeinträchtigte die Performance im Berichtsmonat, nachdem Growth der beste Performancefaktor war.

- Darüber hinaus profitierte der Fonds trotz seiner Untergewichtung im Bereich Informationstechnologie und der starken Performance dieses Sektors im Berichtsmonat von der Titelauswahl, die zu einer relativen Outperformance des Sektors führte.

Es ist erfreulich zu sehen, dass der Fonds den IA Global Equity Income Sektor über längere Zeiträume, einschließlich 3 Jahre, 5 Jahre, 10 Jahre und seit Auflegung, übertroffen hat.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf künftige Erträge zu.

Kumulative Gesamtrendite in %, in EUR bis 31.05.2025	lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Auflage*
Guinness Global Equity Income Fund Y Dis GBP	-2,3	8,0	29,8	85,8	138,5	352,0
MSCI World Index	-4,3	8,7	36,8	90,2	149,0	366,0
IA Global Equity Income (Durchschnitt)	0,3	8,7	25,5	74,6	84,0	225,1
IA Global Equity Income (Ranking)	^	26/53	14/49	14/45	4/30	3/13
IA Global Equity Income (Quartil)	^	2	2	2	1	1

Quelle: FE fundinfo. Nach Abzug von Gebühren. Stand der Daten: 31. Mai 2025

**Der Fonds wurde am 31. Dezember 2010 aufgelegt. Die Wertentwicklung vor dem Auflegungsdatum der Klasse Y (11.03.2015) ist eine zusammengesetzte Simulation für die Wertentwicklung der Klasse Y auf der Grundlage der tatsächlichen Wertentwicklung der Klasse E des Fonds (1,24 % OCF), die seit der Auflegung des Fonds am 31.12.2010 besteht. Die Klasse E des Fonds lautet auf USD, wobei die obigen Performancedaten in EUR berechnet werden.*

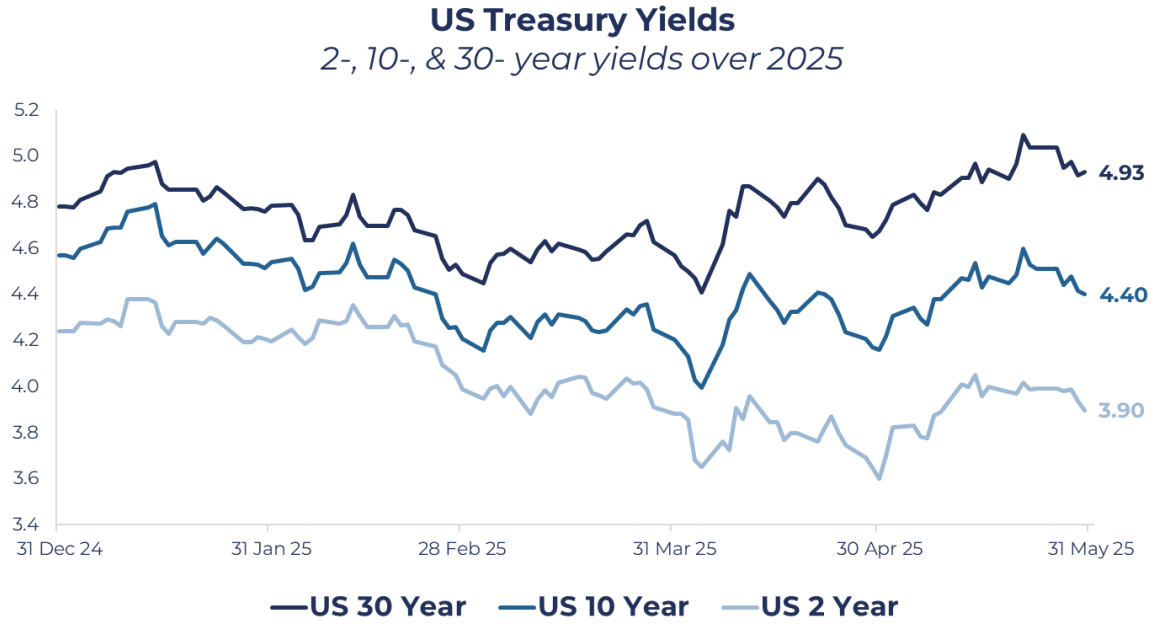
^Ranking wird nicht angezeigt, um den Regeln der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde zu entsprechen.

MAI IM RÜCKBLICK

Die globalen Aktien tendierten im Mai trotz des anhaltenden makroökonomischen Gegenwinds, einschließlich handelspolitischer Unsicherheiten, geopolitischer Spannungen und wachsender Sorgen über das Haushaltsdefizit der USA, nach oben. Obwohl sich die Aktien erholten, schien die Stimmung der Anleger zunehmend von den Entwicklungen am Anleihemarkt geprägt zu sein. Die Renditen der US-Staatsanleihen, insbesondere der 10-jährigen, kletterten auf über 4,5 % und spiegelten damit die erhöhten Inflationserwartungen und die Besorgnis über die Staatsverschuldung wider. Infolgedessen haben sich die Renditen zu einem wichtigen Barometer für das Marktrisiko entwickelt, das die Aufmerksamkeit der Marktteilnehmer auf sich zieht und die Rahmenbedingungen für die Aktienbewertung in der aktuellen US-Politiklandschaft beeinflusst.

Sind die Anleihen-Vigilanten zurück in den USA?

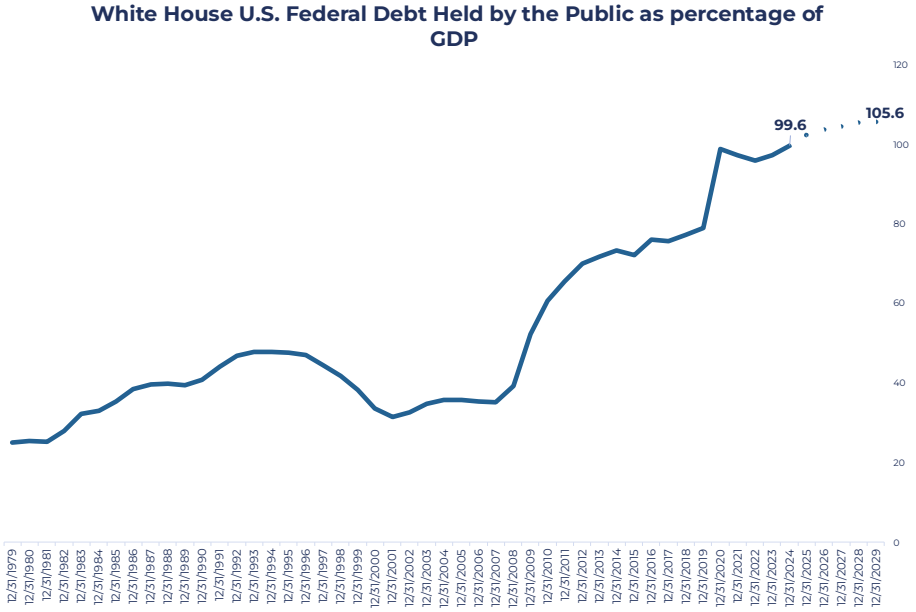
Die globalen Anleger wurden zunehmend misstrauisch gegenüber der Kreditwürdigkeit der US-Regierung, was auf mehrere miteinander verknüpfte Faktoren zurückzuführen ist, die diesen Renditeanstieg begünstigt haben.



Quelle: Bloomberg, Stand: 31. Mai 2025

US-Schulden herabgestuft

Die Ratingagentur Moody's hat als letzte der drei großen Ratingagenturen ihr Rating für US-Staatsanleihen von AAA auf Aa1 gesenkt und festgestellt, dass es den aufeinanderfolgenden US-Regierungen nicht gelungen ist, die ausufernden Defizite und Zinskosten einzudämmen. Während einige Analysten argumentieren, dass die Herabstufung eher eine symbolische Warnung als eine unmittelbare Gefahr für die Kreditaufnahmekapazität der Bundesregierung ist, spiegelt sie dennoch die wachsende Besorgnis über die Entwicklung der fiskalischen Gesundheit der USA und die politische Blockade der Schuldenobergrenze wider. Das Congressional Budget Office schätzt, dass ohne eine Aufhebung der Schuldenobergrenze die Fähigkeit der Regierung, Kredite durch außerordentliche Maßnahmen aufzunehmen, wahrscheinlich im August oder September 2025 erschöpft sein wird.



Quelle: Bloomberg, Stand: 31. Mai 2025

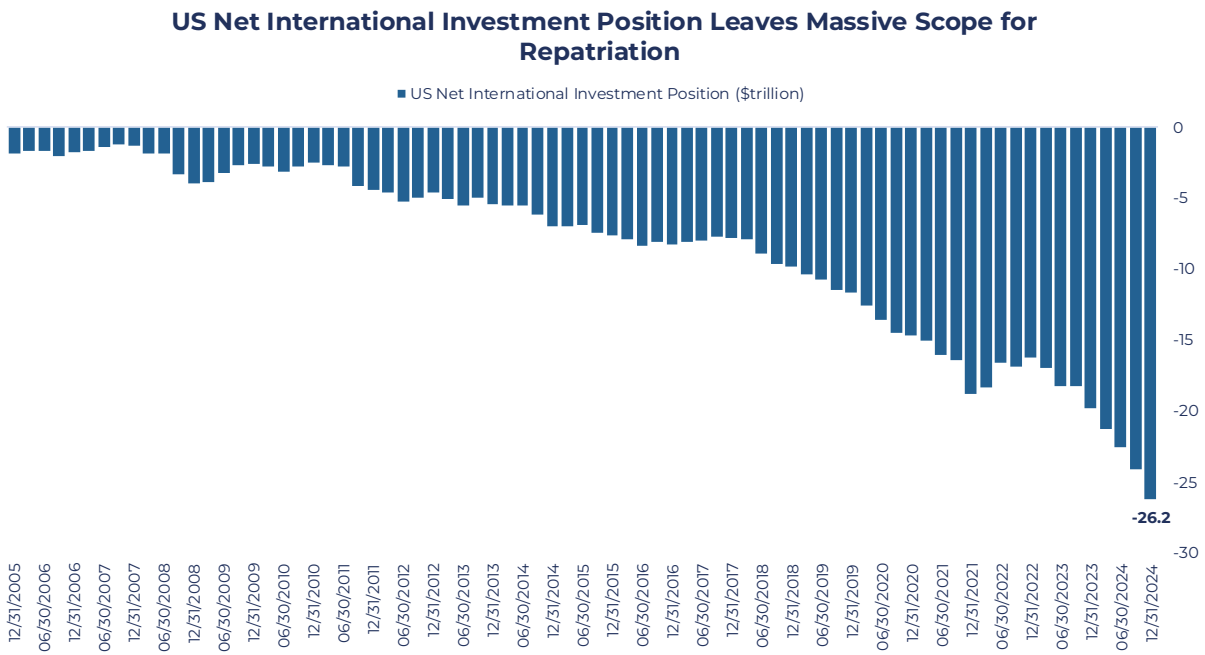
Big Beautiful Bill

Ein Schlüsselfaktor, der die Situation sowohl kurz- als auch langfristig verschärft und der wahrscheinlich der Hauptgrund für den jüngsten Anstieg der Renditen von Staatsanleihen ist, ist der One Big Beautiful Bill Act (OBBBA), der darauf abzielt, die Bestimmungen des Tax Cuts and Jobs Act, die während Trumps erster Amtszeit eingeführt wurden, dauerhaft zu machen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels hat der Gesetzentwurf eine knappe Abstimmung im Repräsentantenhaus überstanden und wird nun im Senat geprüft. Da die Steuersenkungen in diesem Jahr auslaufen, sind sie in den aktuellen Projektionen des Congressional Budget Office nicht berücksichtigt. Das bedeutet, dass sie im Falle einer Verlängerung das Bundesdefizit im nächsten Jahrzehnt um schätzungsweise 4 Billionen Dollar und allein im nächsten Jahr um 275 Milliarden Dollar erhöhen würden, was die ohnehin schon schwierige Situation des Ausgleichs von Einnahmen und Ausgaben weiter verschärft.

Sind Zölle illegal?

Präsident Trump hat lange argumentiert, dass die Mehreinnahmen aus seinen kürzlich angekündigten Zollerhöhungen dazu beitragen würden, das Haushaltsdefizit auszugleichen und die Finanzlage der Bundesregierung zu stärken. Dies hängt jedoch von der Annahme ab, dass diese Zölle rechtlich durchgesetzt werden können, was nicht selbstverständlich ist. Im Mai wurden die umfassenden Zölle von Präsident Trump auf Waren aus fast allen Ländern vom US-Gericht für internationalen Handel für illegal erklärt. Obwohl diese Entscheidung kurz nach dem ersten Urteil von einem Bundesberufungsgericht vorübergehend gestoppt wurde, hat sie Trumps Handelspolitik insgesamt verunsichert und Fragen zu einigen der Annahmen aufgeworfen, die seinen Bemühungen um einen Ausgleich der Staatseinnahmen und -ausgaben zugrunde liegen. Trump könnte mehr als ein Ass im Ärmel haben, darunter die Klausel 899 des One Big Beautiful Bill Act. Im Falle einer Verabschiedung würde der Finanzminister die Befugnis erhalten, Vergeltungssteuern auf US-Investitionen ausländischer Länder zu erheben, die „unfaire Steuern“ auf US-Unternehmen erhoben haben. Ein solches Beispiel könnte die EU-Steuer auf digitale Dienstleistungen sein, die zu einem Steueraufschlag von 5 bis 20 % auf ihre Investitionen in den USA führen könnte. Die Auswirkungen dieser Maßnahme könnten erheblich sein, wenn man bedenkt, dass Ende 2024 internationale Investoren einen Rekordanteil von 18 % am US-Aktienmarkt halten (49 % davon sind im Besitz europäischer Investoren), verglichen mit weniger als 10 % im Jahr 2000.

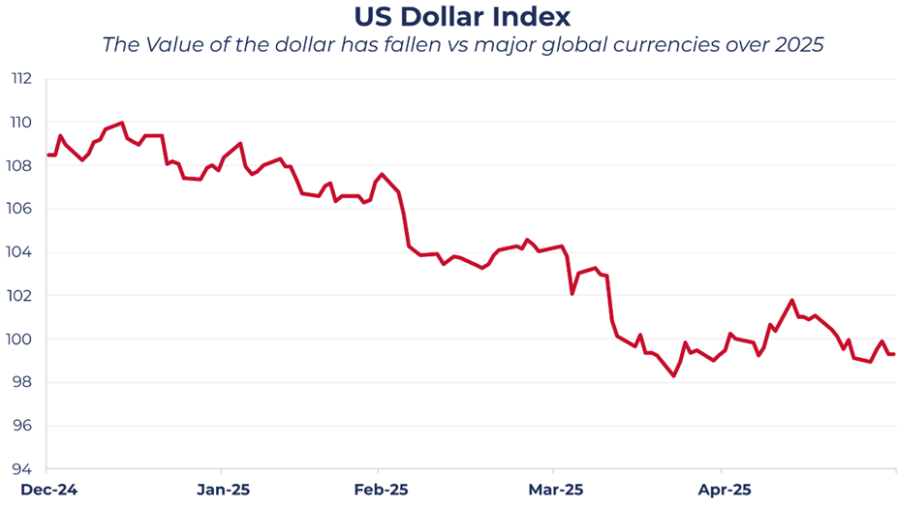
Dies würde den USA zwar ein mächtiges neues Instrument in den Handelsverhandlungen an die Hand geben, vor allem angesichts des Umfangs des Kapitals, das potenziell besteuert werden könnte (die Nettoauslandsinvestitionen der USA belaufen sich auf 26 Billionen Dollar), aber es birgt auch ein erhebliches Risiko, dass es nach hinten losgeht. Amerikanische Aktien und Anleihen könnten von ausländischen Investoren als risikoreicher angesehen werden, was die Kreditkosten erhöhen und die Stimmung an den Märkten trüben könnte.



Quelle: Internationaler Währungsfonds, Bloomberg, Stand: 31. Dezember 2024

Ökonomische Prinzipien in einem relativ freien Markt würden darauf hindeuten, dass höhere Renditen (insbesondere wenn der betreffende Vermögenswert als der Inbegriff eines sicheren Hafens gilt) die Nachfrage der Anleger nach Rendite ankurbeln und zu einer relativen Währungsaufwertung führen würden. Dies hat für die USA hervorragend funktioniert, da die ausländische Nachfrage nach US-Vermögenswerten in der Vergangenheit die amerikanischen Renditen gesenkt hat, wodurch die Kreditkosten für die USA zur Refinanzierung ihres Defizits und für Unternehmen zur Beschaffung von Eigenkapital gesunken sind. Diese Korrelation zwischen den Renditen von Staatsanleihen und der relativen Währungsaufwertung hat jedoch in letzter Zeit an Stärke verloren, was auf die sich deutlich verschlechternden Haushaltsaussichten der USA zurückzuführen ist.

Obwohl die Renditen der US-Staatsanleihen nahe dem 20-Jahres-Hoch liegen, hat der Dollar in letzter Zeit nicht mehr mit der gleichen Stärke reagiert wie in der Vergangenheit. Seit Anfang 2025 hat der Dollar-Index mehr als 8 % seines Wertes verloren. Dies hat die Sorge vor einer breiten Abkehr von US-Anlagen geweckt, insbesondere bei ausländischen Anlegern, die etwa ein Viertel des Treasury-Marktes halten und zunehmend die attraktiveren Renditen an ihren heimischen Anleihemärkten in Betracht ziehen, insbesondere nach Berücksichtigung der Währungsabsicherungskosten.



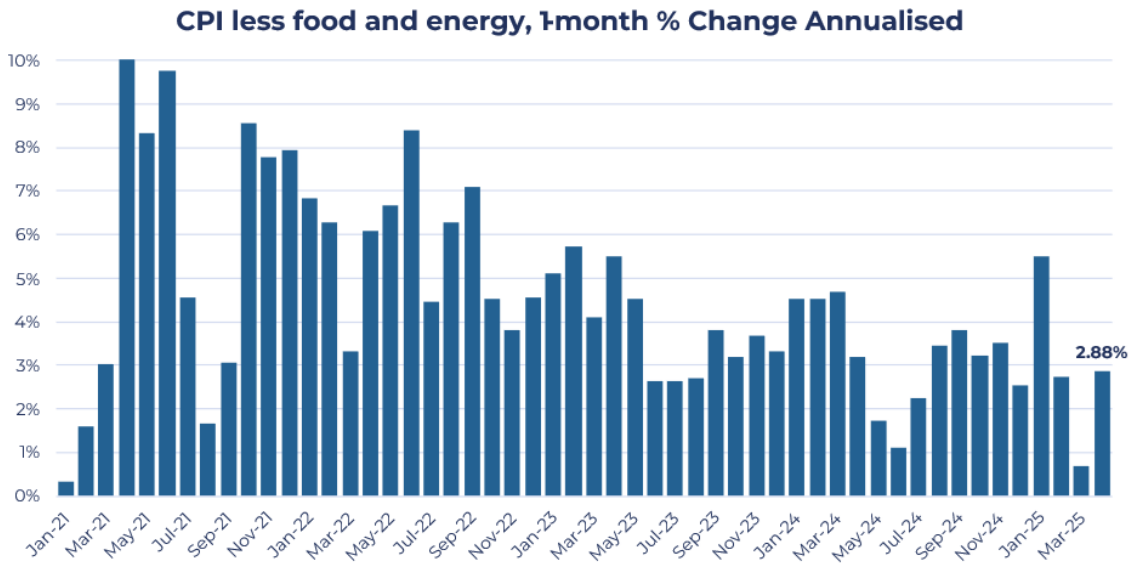
Quelle: Bloomberg; Stand: Mai 2025

Man könnte die Behauptung über die Rotation von Vermögenswerten leicht für bare Münze nehmen, vor allem nach zwei schwachen Auktionen von Staatsanleihen, eine kurz nach dem „Tag der Befreiung“ und eine weitere Ende Mai. Nach Aussagen von Vertretern der US-Notenbank während der jüngsten Sitzung der Fed gibt es jedoch keine Anzeichen dafür, dass ausländische Investoren in größerem Umfang US-Vermögenswerte verkauft haben. Die Daten deuten auf bescheidene Abflüsse aus festverzinslichen Wertpapieren hin, die durch Zuflüsse in Aktien weitgehend ausgeglichen wurden.

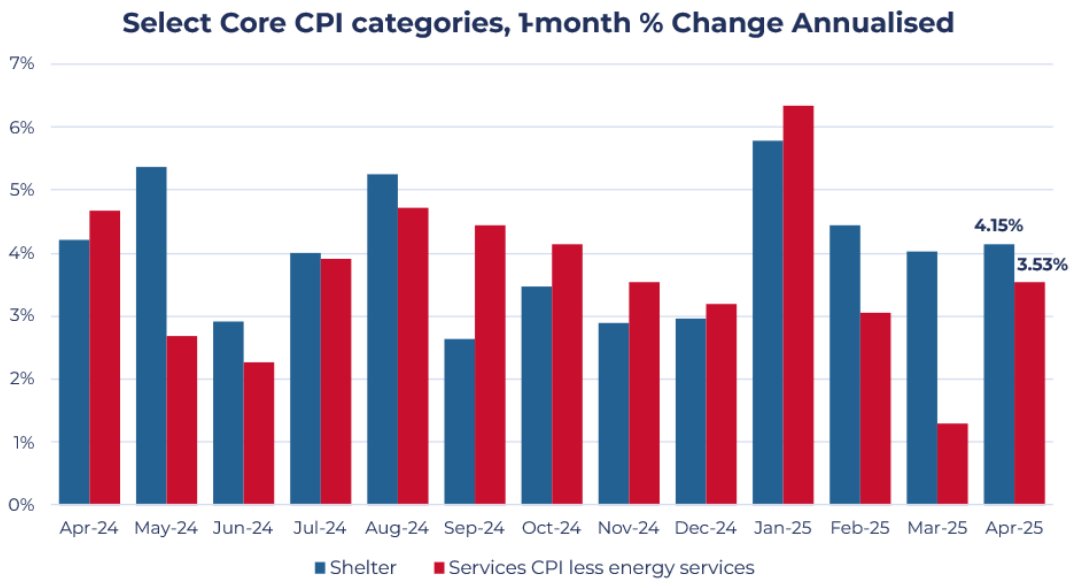
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Kreditwürdigkeit der US-Regierung zwar weitgehend unbestritten ist, aber Risikofaktoren wie die Währungsvolatilität und eine geringfügig höhere Wahrnehmung des Kreditrisikos zu der von den Anlegern geforderten Risikoprämie beitragen.

Was sagt uns der Verbraucherpreisindex (CPI)?

Ein weiterer Treiber für steigende Anleiherenditen sind wahrscheinlich höhere längerfristige Inflationserwartungen, wobei die 5- und 10-jährigen Inflationsswaps seit Mitte April gestiegen sind. Dies spiegelt die Überzeugung des Anleihemarktes wider, dass die USA weiterhin eine höhere Inflation aufweisen werden. Der jüngste Inflationsbericht schien oberflächlich betrachtet ermutigend, nachdem der Verbraucherpreisindex (CPI) im April um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Ein Blick auf den Kernverbraucherpreisindex im Monatsvergleich zeigt jedoch, dass die Preissteigerungsrate im vergangenen Monat erneut zugenommen hat; der CPI ohne Nahrungsmittel und Energie stieg im April um 2,9 %. Betrachtet man die zugrundeliegenden Ausgabenkategorien, so zeigt sich, dass die Hauspreisinflation hartnäckig bleibt und im April erneut ein Wachstum von ca. 4 % im Vergleich zum Vormonat verzeichnete. Die Inflation bei den Dienstleistungen trug ebenfalls zum Anstieg des monatlichen Kernpreisindexes bei und zeigte eine Umkehrung der vielversprechenden Disinflation vom März. Die zugrunde liegende Inflation erweist sich als hartnäckiger als erwartet, so dass der Weg zu niedrigeren Zinssätzen weniger eindeutig ist.

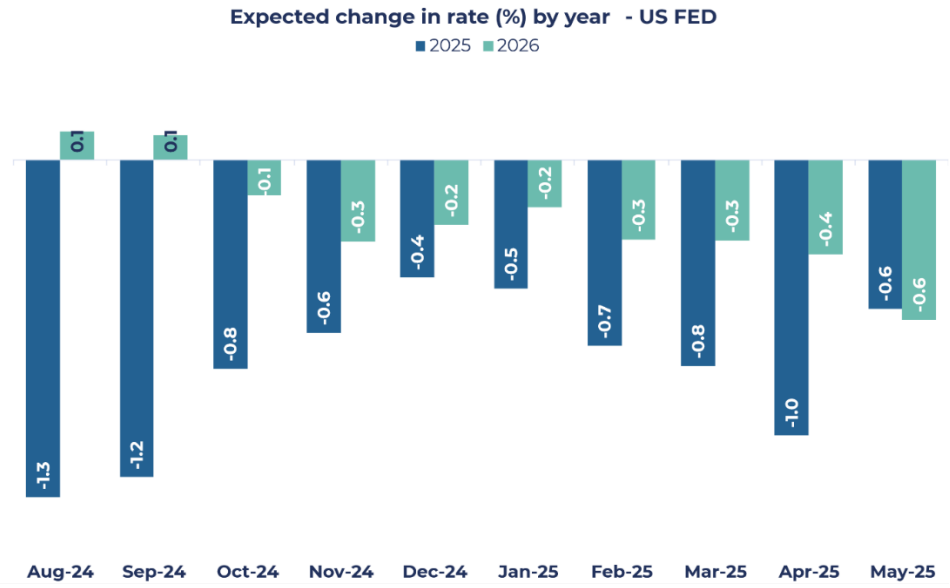


Quelle: US Bureau of Labor Statistics; Stand: April 2025



Quelle: US Bureau of Labor Statistics, Stand: April 2025

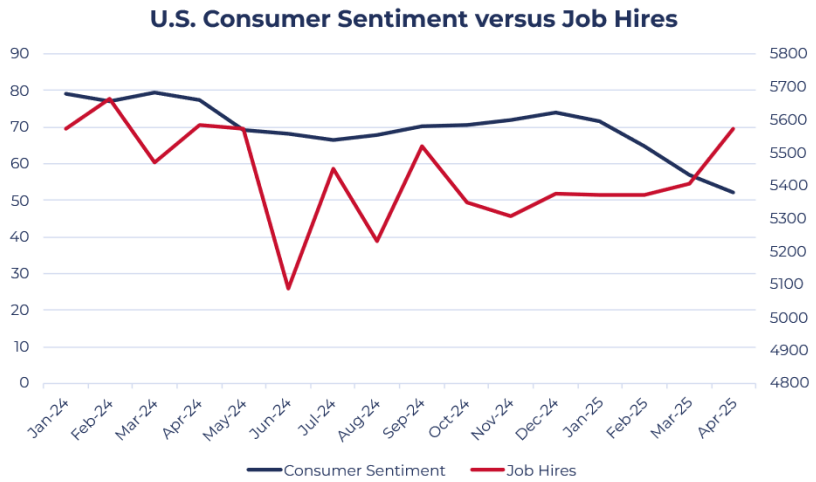
Im Mai gab es weitere Unsicherheiten hinsichtlich der Zölle, nachdem eine 90-tägige Aussetzung der Zölle in Kraft getreten war, gefolgt von den oben erwähnten Gerichtsentscheidungen. Die Federal Reserve hielt ihre Mai-Sitzung ab, bevor die Zölle auf China von 145 % gesenkt wurden, was zeigt, wie schnell sich das Umfeld, in dem sie Entscheidungen trifft, verändert hat. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Befürchtung, dass sich die Inflation „als hartnäckiger erweisen könnte als erwartet“, beschloss der Offenmarktausschuss, die Zinssätze stabil zu halten. Die Teilnehmer verwiesen auch auf die schwächer werdende Wahrnehmung von US-Anlagen als sicherer Hafen für Kapital und das Potenzial, langfristige Auswirkungen auf die Wirtschaft zu haben. Der Markt geht nun davon aus, dass der Leitzins im Laufe des Jahres weniger stark gesenkt wird als in früheren Prognosen angenommen. Höhere Zinssätze wiederum können das Wachstum bremsen und die Unternehmensgewinne beeinträchtigen, da höhere Kreditkosten für Unternehmen und Verbraucher zu einer schwächeren Stimmung und geringeren Ausgaben führen.



Quelle: Bloomberg, Stand: 31. Mai 2025

Der widersprüchliche Verbraucher?

In den vergangenen Monaten hat sich die Stimmung der Verbraucher in den Vereinigten Staaten verschlechtert, und die Umfragedaten für Mai zeigen keine Anzeichen einer Verbesserung gegenüber dem Vormonat. Ein unterdurchschnittlicher wirtschaftlicher Optimismus war auch in anderen Regionen zu beobachten, wobei das Vereinigte Königreich und die Eurozone ähnliche Trends aufwiesen. Dies steht jedoch im Widerspruch zu einigen der jüngsten harten Daten zu den Verbraucherausgaben. Darüber hinaus waren die Beschäftigungszahlen positiv. Die US-Wirtschaft hat im April weiterhin mehr Arbeitsplätze geschaffen als vom Konsens erwartet. Der Einstellungsindex deutet darauf hin, dass die Verbraucher gesund sind, obwohl sie sich zunehmend Sorgen um die Wirtschaft machen. In der Vergangenheit gab es eine starke Korrelation zwischen der Verbraucherstimmung und dem Konsumverhalten, allerdings gab es in letzter Zeit eine Diskrepanz.



Quelle: Index der Verbraucherstimmung der Universität von Michigan, U.S. Bureau of Labor Statistics

In dieser Gewinnsaison haben die Einzelhändler im Allgemeinen solide Ergebnisse für das erste Quartal vorgelegt, was die starken Daten zu Arbeitsplätzen und Ausgaben gegenüber den schwachen Umfragen zur Verbraucherstimmung unterstützt. Es bleibt die Frage, wie sich die anhaltende makroökonomische Unsicherheit auf die von den Verbrauchern gezahlten Preise auswirken wird. Wir haben die Gewinnmitteilungen des Managements verfolgt, um herauszufinden, wie sie die höheren Kosten, die sich aus den Veränderungen in der Handelspolitik ergeben, abmildern oder weitergeben wollen.

Was sagen die Einzelhändler?

Angesichts der Erwartung, dass die Verbraucher ein preisbewusstes Verhalten demonstrieren, zögern die Unternehmen, Preiserhöhungen durchzusetzen.

Walmart CEO Doug McMillon: *„In Anbetracht der Höhe der Zölle, selbst bei den in dieser Woche angekündigten geringeren Beträgen, sind wir nicht in der Lage, den gesamten Druck aufzufangen, weil die Margen im Einzelhandel eng sind... wir können die Prognose anpassen und mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, um die Mengen mit der Zeit anzupassen, während wir die Zollauswirkungen auf die Kosten verfolgen“.*

Taget CEO Brian Cornell: *„Der Schwierigkeitsgrad war unglaublich hoch angesichts des Ausmaßes der [Zoll-]Tarife, mit denen wir konfrontiert sind, und der großen Ungewissheit, wie sich diese Tarife und die betroffenen Kategorien entwickeln könnten... Wir bauen unsere Pläne so auf, dass wir maximale Flexibilität bewahren und gleichzeitig unser Geschäft angesichts der massiven potenziellen Kosten schützen.“*

Costco CEO Ron Vachris: *„Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um Wege zu finden, die Auswirkungen der Zölle auf die Kosten zu mildern, einschließlich der Verlagerung von Produktion und Beschaffung in andere Länder, wo dies sinnvoll ist.“*

BJ's Wholesale Club CEO Robert Eddy: *„Die Zölle waren in den letzten Monaten sowohl für Unternehmen als auch für Verbraucher ein wichtiges Thema... Unsere Teams in den Bereichen Merchandising, Supply Chain, Finanzen und Analytik begegnen diesen Herausforderungen weiterhin mit Flexibilität.“*

Tractor Supply Company CEO Harry Lawton: *„Unserer Ansicht nach ist es wahrscheinlich, dass die neuen Zölle zu einem gewissen Inflationsdruck führen werden, wobei das Ausmaß noch nicht feststeht... Dieses Managementteam hat eine starke Erfolgsbilanz, wenn es darum geht, Komplexität mit Disziplin und Klarheit zu bewältigen... sei es während der vorherigen Tarifrunde, bei Inflationsschüben oder bei Störungen der Lieferkette.“*

PORTFOLIOBESTÄNDE

Broadcom war im Mai mit einem Plus von 25,8 % in USD die Aktie mit der besten Wertentwicklung des Fonds. Broadcom ist der weltweit führende Anbieter von anwendungsspezifischen integrierten Schaltkreisen (ASICs). Dabei handelt es sich um maßgeschneiderte Chips, die für bestimmte Aufgaben optimiert sind und im Vergleich zu Allzweckprozessoren wie CPUs oder GPUs eine höhere Leistung, größere Effizienz und einen geringeren Stromverbrauch bieten. ASICs spielen aufgrund ihrer Geschwindigkeit und ihres geringeren Energieverbrauchs eine immer wichtigere Rolle bei der Ausführung von KI-Workloads, insbesondere im Bereich der Inferenz. Während GPUs den Markt für Accelerated Computing mit einem Anteil von über 80 % immer noch dominieren, haben ASICs einen Anteil von 10 % bis 15 % erreicht. Broadcom und andere Unternehmen mit AI-Exposure verzeichneten Anfang 2025 aufgrund eskalierender Handelsspannungen und einer allgemeinen Abkühlung der AI-bezogenen Anlegerstimmung einen Rückgang, haben sich seitdem jedoch wieder deutlich erholt, was auf eine allgemeine Risikobereitschaft zurückzuführen ist, bei der „wachstumsstärkere” Marktsegmente eine Outperformance erzielt haben. Broadcom hat seine Ergebnisse für das zweite Quartal 2025 noch nicht veröffentlicht, konnte jedoch von den positiven Ergebnissen anderer Branchenunternehmen wie Nvidia und Marvell profitieren, die die anhaltend starke Nachfrage nach KI-Infrastruktur unterstreichen. Darüber hinaus scheinen die Hyperscaler ihre optimistischen Prognosen für die Investitionsausgaben unverändert beizubehalten und mittelfristig weiterhin Investitionen in Höhe von mehreren hundert Milliarden Dollar in die KI-Infrastruktur anzukündigen. Vor diesem Hintergrund prognostiziert Broadcom für das Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von über 10 Mrd. US-Dollar im KI-Bereich, was einen bedeutenden Meilenstein für das Unternehmen darstellt. Allein im Bereich KI-Netzwerke wird aufgrund der starken Nachfrage ein Wachstum von 50 % oder mehr gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Microsoft war im Monatsverlauf die zweitbeste Aktie des Fonds und legte in US-Dollar um 16,7 % zu. Der US-Technologiegigant meldete dank eines über den Erwartungen liegenden Umsatzwachstums, das von nahezu allen Segmenten und insbesondere von Azure, dem Cloud-Computing-Bereich, getragen wurde, starke Quartalsergebnisse. Azure ist dank seiner starken Wachstumseigenschaften und seiner strategischen Bedeutung für die Cloud- und KI-Ambitionen des Unternehmens eines der Kronjuwelen im breiter aufgestellten Geschäft von Microsoft. Der Bereich verzeichnete ein organisches Wachstum von 35 % gegenüber dem Vorjahr, was selbst für die hohen Standards des Segments eine hervorragende Leistung darstellt. Angetrieben wurde dieses Wachstum von KI-Dienstleistungen (Nachfrage nach Microsoft AI Copilot und Azure OpenAI) sowie von Nicht-KI-Workloads in traditionelleren Bereichen wie Datenbanken und Speicher. Microsoft übertraf auch die Gewinnerwartungen dank besser als erwarteter Margen, die die Rentabilität stützten. Die operative Marge lag mit 45,7 % um 110 Basispunkte über dem Vorjahreswert, was auf den operativen Hebel zurückzuführen ist und erneut den Fokus des Unternehmens auf hochprofitables Wachstum unterstreicht. In diesem Zusammenhang bekräftigte das Management seine unternehmensweite Prognose für die Investitionsausgaben, die für 2025 bei rund 80 Mrd. US-Dollar liegen und 2026 weiter steigen sollen. Während das Wachstum der Investitionen kurzfristig voraussichtlich das Wachstum im Cloud-Bereich übertreffen wird, konzentriert sich Microsoft auf langfristige Investitionen, von denen das Unternehmen glaubt, dass sie sich auszahlen und einen starken Vorteil für die Cloud-Infrastruktur des Unternehmens schaffen werden. Zum Abschluss des Quartals gab Microsoft einen soliden Ausblick und erwartet für das vierte Quartal einen Umsatz von 73,25 Mrd. US-Dollar, was 50 Mio. US-Dollar über den Konsensschätzungen liegt und vor allem auf eine erneute Beschleunigung des Azure-Geschäfts zurückzuführen ist.

AbbVie war im Mai mit einem Rückgang von 4,6 % in US-Dollar die schwächste Position des Fonds. US-Gesundheitsaktien hatten angesichts einer Reihe politischer Entwicklungen, die die Anleger zur Zurückhaltung veranlassten, einen schwierigen Monat. Obwohl Arzneimittel von Trumps umfassenden „Liberation Day"-Zöllen ausgenommen waren, hat die Regierung ihre Absicht bekundet, Gesetzesänderungen für die Pharmaindustrie einzuführen, um die Arzneimittelkosten landesweit zu senken. Im Laufe des Monats unterzeichnete Trump eine Verordnung, die darauf abzielt, die Preise durch eine „Meistbegünstigungsstrategie" zu senken. Diese Politik schreibt vor, dass die Arzneimittelpreise in den USA den niedrigsten Preisen anderer Industrieländer, insbesondere der OECD-Länder, entsprechen müssen. Dies betrifft in erster Linie Medicare, das staatlich finanzierte Programm der USA, das Menschen ab 65 Jahren eine Krankenversicherung bietet, sowie Medicaid, das einkommensschwache Bürger versichert. Zusammen machen sie rund 40 % des gesamten US-Arzneimittelumsatzes aus. Sollte diese Gesetzgebung in Kraft treten, würde dies zu erheblichen Verwerfungen führen, wobei unklar ist, ob dies zu einem Preisrückgang in den USA, einem Preisanstieg im Ausland oder einer Kombination aus beidem führen würde, sodass die Auswirkungen auf den Arzneimittelumsatz alles andere als klar sind. Trotz dieser Unsicherheit entwickelt sich AbbVie weiterhin gut und hat Ende April solide Ergebnisse vorgelegt. Der Quartalsumsatz stieg um 8,4 % und lag damit deutlich über den Erwartungen, angeführt von der starken Immunologie-Sparte, in der Skyrizi und Rinvoq ein herausragendes Quartal verzeichneten. Die Kommentare des Managements zur Strategie des Unternehmens im Bereich Adipositas waren ebenfalls positiver Natur. AbbVie steigt durch eine Lizenzvereinbarung mit dem dänischen Biotech-Unternehmen Gubra in den Markt für Adipositas-Medikamente ein, um ein langwirksames Amylin-Analogon zu entwickeln. Das Management ist von den ersten Resonanzen bestärkt und bekundete weiterhin Interesse an einer Ausweitung seiner Investitionen in diesen Wachstumsmarkt. AbbVie hob außerdem aufgrund der erwarteten anhaltenden Umsatzdynamik seine Prognose für das Ergebnis je Aktie für das Gesamtjahr um ca. 1 % an.

Aflac blieb im Mai ebenfalls hinter den Erwartungen zurück und schloss mit einem Minus von 4,2 % (USD). Der US-amerikanische Zusatz- und Lebensversicherer meldete für den Monat Gewinne, die von den Anlegern gemischt aufgenommen wurden. Der Schwerpunkt von Aflac liegt auf dem japanischen Markt, wo das Unternehmen rund 60 % seines Umsatzes und rund 70 % seines Gewinns erzielt. Die Geschäftsstruktur in Japan ist in vielerlei Hinsicht sehr günstig, da das Unternehmen über einen treuen Kundenstamm (mit einer Bindungsrate von über 90 %) und ein profitables Geschäftsumfeld mit Vorsteuergewinnmargen von 30 % oder mehr verfügt.

Das japanische Geschäft von Aflac hat jedoch in jüngster Zeit damit zu kämpfen, dass die Policen den Status „ausgezahlt“ erreichen, d.h. die Versicherungsnehmer zahlen nach einer längeren Zeit keine monatlichen Prämien mehr, bleiben aber versichert. Dies fördert die Loyalität und minimiert die Abwanderung, bedeutet aber auch, dass Aflac kontinuierlich neue Policen verkaufen muss, um seine Prämieneinnahmen zu halten. In letzter Zeit war das Umsatzwachstum in Japan eher schleppend, was auch im letzten Quartal wieder zu beobachten war. Der Gesamtumsatz stieg zwar an, blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück. Das neue Lebensversicherungsprodukt von Aflac wurde nicht so stark angenommen wie ursprünglich erwartet, und die Anleger reagierten negativ auf diese Nachricht. Allerdings gab es auch einige Lichtblicke in diesem Quartal. Das Unternehmen konnte den Gewinn pro Aktie dank günstigerer Leistungs- und Kostenquoten, zwei Schlüsselkennzahlen für die Bewertung der Rentabilität von Versicherungspolicen, übertreffen. Darüber hinaus blieb die Beständigkeit im gesamten Unternehmen hoch, was sowohl die Stärke der Marke Aflac als auch den Nutzen der damit verbundenen Policen zeigt. Schließlich gibt Aflac weiterhin große Mengen an Kapital an die Aktionäre zurück, mit einem Rekordrückkauf von 900 Mio. $ im 2. Quartal und einer Dividende von 0,58 $ pro Aktie, die im Vergleich zum Vorjahr um 16 % gestiegen ist. Aflac hat zudem über seine Rückversicherungsgesellschaft Kapital freigesetzt und verfügt über mehrere Milliarden Dollar an überschüssiger Liquidität in der Bilanz. Damit ist das Unternehmen gut positioniert, um Kapitalrückflüsse zu erzielen und das Ertragswachstum auch durch laufende Aktienrückkäufe zu unterstützen.

VERÄNDERUNGEN IM PORTFOLIO

Wir haben unsere Position in Sonic Healthcare veräußert und im Rahmen unseres One-in-One-out-Ansatzes eine neue Position in Haleon eröffnet. Die Sektorallokation des Portfolios ist unverändert, da wir eine Aktie aus dem Gesundheitswesen verkauft und durch eine andere ersetzt haben. Wir sind von einem in Australien notierten Unternehmen zu einem Unternehmen mit Sitz in Großbritannien gewechselt. Allerdings haben beide Unternehmen international diversifizierte Umsätze, so dass die zugrundeliegenden Änderungen in der geografischen Positionierung gering ausfallen.

Sonic Healthcare, ein Anbieter von klinischen Labortests, durchlief eine schwierige Zeit, als es sich von pandemiebedingten Aktivitäten auf sein Kerngeschäft zurückbesann. Nach dem COVID-19-Boom behielt Sonic einen großen Teil seiner Belegschaft und seiner diagnostischen Infrastruktur bei, was die Kostenbasis erhöhte und dazu führte, dass die Gewinne hinter den bisherigen Konsenserwartungen zurückblieben. Der Druck auf die Margen wurde noch dadurch verstärkt, dass Sonic die in der Pandemiezeit erzielten überdurchschnittlichen Gewinne in strategische Initiativen reinvestierte, deren Vorteile noch nicht zum Tragen gekommen sind. Das Management hat versucht, diese Herausforderungen durch ein Kostensenkungsprogramm aktiv anzugehen, um das Margenprofil wiederherzustellen. Obwohl die jüngsten Ergebnisse darauf hindeuten, dass sich die Ausgaben im Verhältnis zum Umsatz, wie von uns erwartet, in die richtige Richtung bewegen, hat sich dies nicht auf die Entwicklung des Aktienkurses übertragen, was voraussichtlich auf die anhaltend negative Stimmung der Anleger zurückzuführen ist. Wir sind außerdem besorgt über die abnehmende Qualität der Geschäftstätigkeit. Im Jahr 2024 ging die Cashflow-Rendite das zweite Jahr in Folge zurück und fiel weiter unter die von uns angestrebte 10%-Schwelle. Wir betrachten Sonic nach wie vor als ein Unternehmen, das von strukturellen Wachstumstreibern wie dem Bevölkerungswachstum und der demografischen Alterung profitiert. Allerdings haben wir das Vertrauen in die Fähigkeit des Unternehmens verloren, den Rückgang der Margen aufzuhalten und damit zu den von uns angestrebten höheren Kapitalrenditen zurückzukehren. Folglich haben wir beschlossen, aus der Aktie auszusteigen, nachdem wir in anderen Unternehmen eine bessere Gelegenheit erkennen konnten.

Wir haben Sonic Healthcare durch eine Position in Haleon ersetzt. Haleon ist ein in Großbritannien börsennotiertes Unternehmen der Gesundheitsbranche mit starken Marken wie Voltaren, Sensodyne und Centrum. Haleon ist nach Kenvue der zweitgrößte Akteur auf dem Markt, ist jedoch in den Kategorien, in denen es im Wettbewerb steht, führend. Haleon bietet eine Reihe von Produkten in den Bereichen Mundgesundheit, rezeptfreie Medikamente sowie Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel an.

Das Unternehmen ist geografisch gut diversifiziert und erwirtschaftet etwa zwei Drittel seines Umsatzes in den Industrieländern. Das verbleibende Engagement in den Schwellenländern wird voraussichtlich ein starkes organisches Wachstum unterstützen, wobei die Nachfrage durch die wachsende Mittelschicht und die zunehmende Kaufkraft der Verbraucher in diesen Ländern angetrieben wird. Haleon ist auch nach Kategorien diversifiziert, wobei jede von ihnen von mehreren überzeugenden Wachstumstreibern profitiert, wie z.B. der Premiumisierung und den Marktdurchdringungsmöglichkeiten bei Zahnpasta für empfindliche Zähne. Das Unternehmen hat sich in der Vergangenheit erfolgreich dafür eingesetzt, dass ein Medikament nicht mehr verschreibungspflichtig, sondern rezeptfrei erhältlich ist, was den Zugang der Verbraucher zu Medikamenten verbessert und weiterhin eine Quelle für potenzielles Umsatzwachstum darstellt. Wir sind der Meinung, dass Haleon seine Position als Vorreiter mit seiner starken Erfolgsbilanz und seinen Beziehungen zu medizinischen Fachkräften, die hohe Eintrittsbarrieren schaffen, behaupten kann. Die Verbraucher sind beim Kauf von Gesundheitsprodukten in der Regel weniger kostensensibel, während der Bekanntheitsgrad der Marke eine starke Preismacht schafft. Dies macht Haleon wirtschaftlich widerstandsfähiger und stärkt sein robustes Margenprofil. Das Unternehmen verfügt über eine starke Cashflow-Generierung, die eine Rendite von ca. 1,7 % bei einem einjährigen Dividendenwachstum von 10 % ermöglicht. Angesichts einer Cashflow-Rendite von 35 %, starker Margen und führender Marktpositionen in Kategorien mit strukturellem Rückenwind halten wir die Aktie für eine attraktive Beteiligung für den Fonds.

Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung.

Portfoliomanager

Matthew Page
Ian Mortimer

Investmentanalysten

Sagar Thanki
Joseph Stephens
William van der Weyden
Jack Drew
Loshini Subendran
Eric Santa Menargues
Laura Neill

GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - FAKTEN ZUM FONDS

Fondsgröße	$7025.7m
Auflegungsdatum	31.12.2010
OCF	0.77%
Benchmark	MSCI World TR
Historische Dividendenrendite	2.1% (Y GBP Dist)

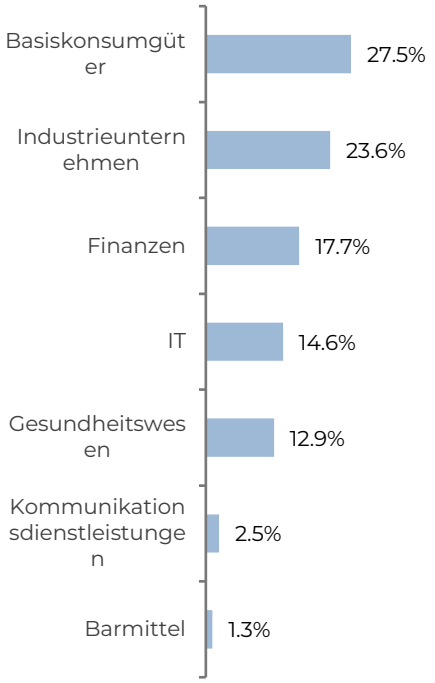
GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - PORTFOLIO

10 größte Positionen

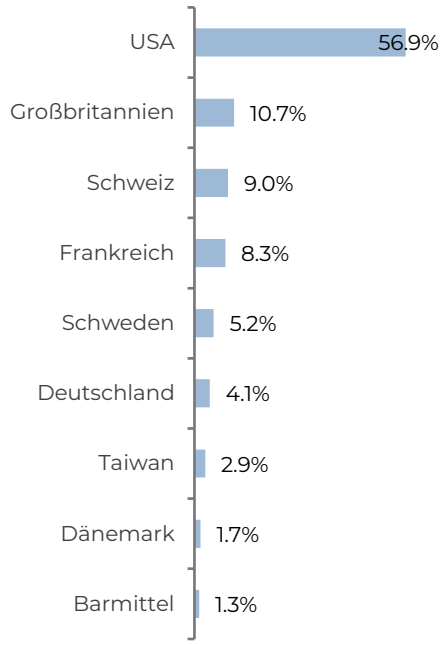
Deutsche Boerse	4.1%
CME Group	3.7%
Gallagher, Arthur J	3.6%
Cisco Systems	3.5%
Nestle	3.4%
Danone	3.3%
Broadcom	3.3%
Paychex Inc	3.2%
BlackRock	3.2%
Roche Holding	3.2%

10 größte Positionen	34.6%
Anzahl der Positionen	35

Branchengewichtung



Ländergewichtung



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus.

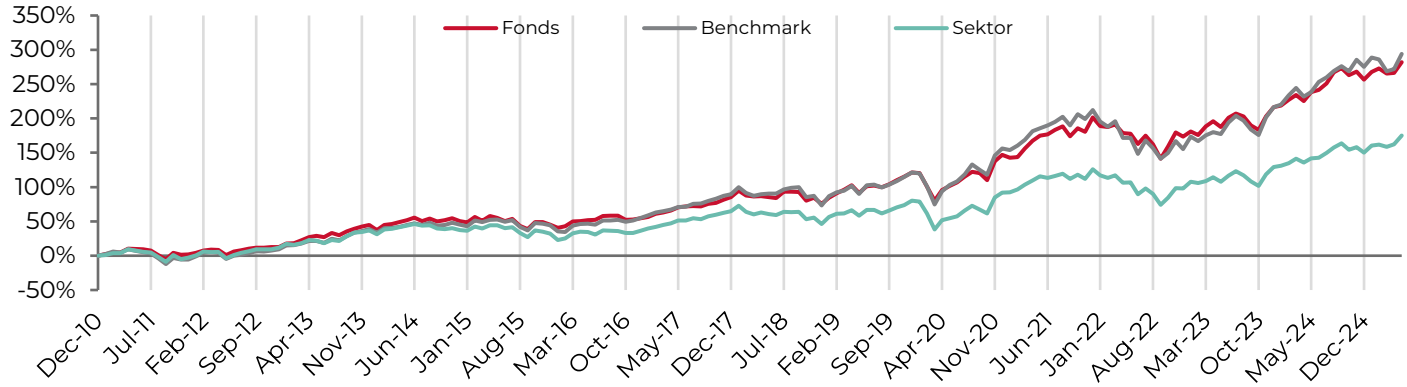
GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - FONDSPERFORMANCE

Gesamtrendite (GBP)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	+3.2%	-0.5%	+6.6%	+28.5%	+73.8%	+179.0%
MSCI World TR	+4.9%	-2.5%	+7.4%	+35.5%	+77.9%	+191.7%
IA Global Equity Income TR	+3.8%	+2.1%	+7.3%	+24.3%	+63.3%	+115.6%
Gesamtrendite (USD)	**1 Monat**	**Jahr bis heute**	**1 J**	**3 J**	**5 J**	**10 J**
Fonds	+4.2%	+7.1%	+13.0%	+37.5%	+89.6%	+146.6%
MSCI World TR	+5.9%	+5.0%	+13.7%	+45.0%	+94.1%	+157.8%
IA Global Equity Income TR	+4.8%	+10.0%	+13.7%	+33.0%	+78.1%	+90.5%
Gesamtrendite (EUR)	**1 Monat**	**Jahr bis heute**	**1 J**	**3 J**	**5 J**	**10 J**
Fonds	+4.4%	-2.3%	+8.0%	+29.8%	+85.8%	+138.5%
MSCI World TR	+6.1%	-4.3%	+8.7%	+36.8%	+90.2%	+149.0%
IA Global Equity Income TR	+4.9%	+0.3%	+8.7%	+25.5%	+74.6%	+84.0%

GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - JAHRLICHE

Gesamtrendite (GBP)	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Fonds	+14.6%	+9.2%	+2.1%	+23.3%	+8.1%	+21.2%	+0.7%	+9.6%	+26.9%	+2.2%
MSCI World TR	+20.8%	+16.8%	-7.8%	+22.9%	+12.3%	+22.7%	-3.0%	+11.8%	+28.2%	+4.9%
IA Global Equity Income TR	+11.0%	+9.2%	-1.2%	+18.7%	+3.3%	+18.6%	-5.8%	+10.4%	+23.2%	+1.5%
Gesamtrendite (USD)	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Fonds	+12.6%	+15.8%	-9.3%	+22.2%	+11.5%	+26.0%	-5.2%	+20.0%	+6.4%	-3.4%
MSCI World TR	+18.7%	+23.8%	-18.1%	+21.8%	+15.9%	+27.7%	-8.7%	+22.4%	+7.5%	-0.9%
IA Global Equity Income TR	+9.1%	+15.8%	-12.3%	+17.6%	+6.5%	+23.4%	-11.3%	+20.8%	+3.3%	-4.0%
Gesamtrendite (EUR)	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**
Fonds	+20.1%	+11.9%	-3.4%	+31.5%	+2.3%	+28.3%	-0.4%	+5.4%	+9.6%	+7.7%
MSCI World TR	+26.6%	+19.6%	-12.8%	+31.1%	+6.3%	+30.0%	-4.1%	+7.5%	+10.7%	+10.4%
IA Global Equity Income TR	+16.4%	+11.8%	-6.5%	+26.6%	-2.3%	+25.7%	-6.9%	+6.1%	+6.4%	+6.9%

GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - PERFORMANCE SEIT AUFLAGE (USD)



Simulierte frühere Wertentwicklung. Die Entwicklung vor dem Auflegungsdatum der Y Klasse des Fonds (11.03.15) ist eine Simulation für die Wertentwicklung der Y Klasse, die auf die tatsächliche Entwicklung der E Klasse des Fonds (1,24% TER) basiert, die seit der Auflegung des Fonds am 31.12.10 besteht. Die E Klasse des Fonds notiert in USD, die obigen Daten sind aber in EUR berechnet. Quelle: FE fundinfo zum 31.05.25. Anleger sollten beachten, dass Gebühren und Kosten dem Kapital des Fonds belastet werden. Dies reduziert die Rendite Ihrer Anlage um einen Betrag, der der Total Expense Ratio (TER) entspricht. Die aktuelle TER für diese Anteilsklasse beträgt 0.77%. Die Renditen für Anteilsklassen mit einer anderen TER variieren entsprechend. Zudem fallen Transaktionskosten an, wenn ein Fonds Wertpapiere kauft oder verkauft. Die Wertentwicklung spiegelt keinen Ausgabeaufschlag wider; ein solcher Aufschlag reduziert ebenfalls die Rendite.

WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - FAKTEN ZUM FONDS

Fondsgröße	£251.8m
Auflegungsdatum	09.11.2020
OCF	0.79%
Benchmark	MSCI World TR
Historische Dividendenrendite	2.2% (Y GBP Inc)

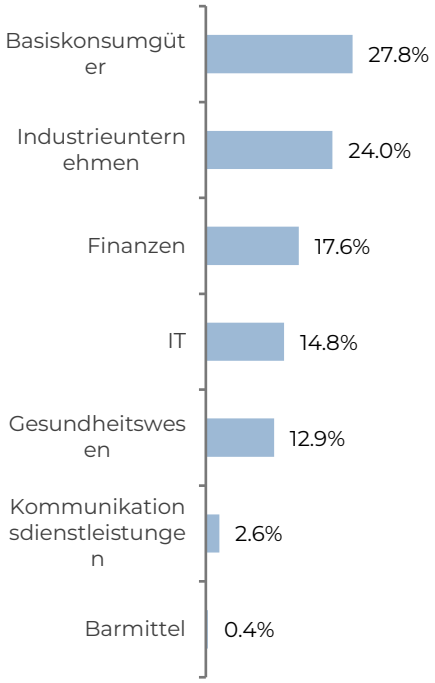
WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - PORTFOLIO

10 größte Positionen

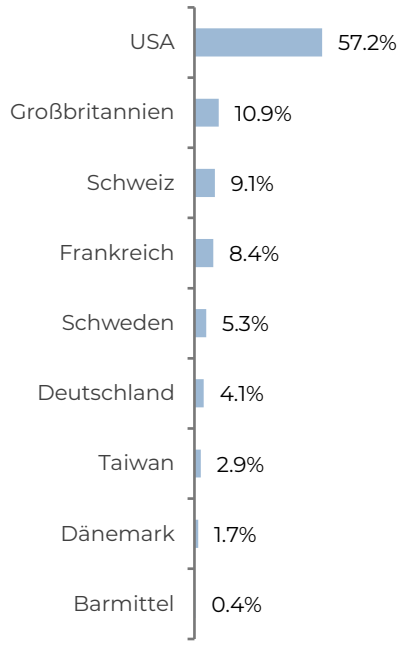
Deutsche Boerse	4.1%
CME Group	3.7%
Gallagher, Arthur J	3.6%
Cisco Systems	3.5%
Nestle	3.4%
Broadcom	3.3%
Danone	3.3%
Paychex Inc	3.3%
BlackRock	3.2%
Reckitt Benckiser Group	3.2%

10 größte Positionen	34.7%
Anzahl der Positionen	35

Branchengewichtung



Ländergewichtung



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus.

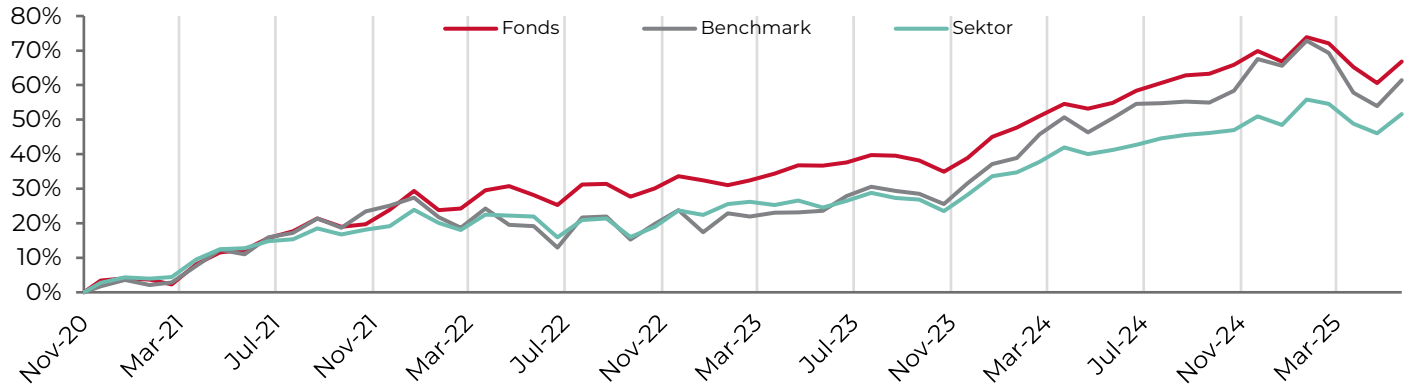
WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - FONDSPERFORMANCE

Gesamtrendite (GBP)	1 Monat	Jahr bis heute	1 J	3 J	5 J	10 J
Fonds	+3.9%	+0.0%	+7.7%	+30.2%	-	-
MSCI World TR	+4.9%	-2.5%	+7.4%	+35.5%	-	-
IA Global Equity Income TR	+3.8%	+2.1%	+7.3%	+24.3%	-	-

WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND - JAHRLICHE

Gesamtrendite (GBP)	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Fonds	+15.1%	+9.5%	+2.4%	+24.3%	-	-	-	-	-	-
MSCI World TR	+20.8%	+16.8%	-7.8%	+22.9%	-	-	-	-	-	-
IA Global Equity Income TR	+11.0%	+9.2%	-1.2%	+18.7%	-	-	-	-	-	-

WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND -



Herausgegeben von Guinness Global Investors, einem Handelsnamen von Guinness Asset Management Limited, das von der Financial Conduct Authority zugelassen ist und reguliert wird.
Dieser Bericht dient in erster Linie dazu, Sie über den Guinness Global Equity Income Fund und den WS Guinness Global Equity Income Fund zu informieren. Er kann Informationen über das Portfolio der Fonds enthalten, einschließlich der jüngsten Aktivitäten und der Performance. Er enthält Fakten in Bezug auf die Aktienmärkte und unsere eigene Interpretation. Bei jeder Anlageentscheidung sollten Sie die Subjektivität der in diesem Bericht enthaltenen Kommentare berücksichtigen. Dieses Dokument dient lediglich der Information. Alle darin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet, können jedoch ungenau oder unvollständig sein; alle geäußerten Meinungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments aufrichtig, werden jedoch nicht garantiert. Sie sollten sich daher nicht auf den Inhalt dieses Dokuments verlassen. Es sollte nicht als Empfehlung verstanden werden, in die Fonds zu investieren oder einzelne Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, noch stellt es ein Verkaufsangebot dar.

GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND

Dokumentation

Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich Verkaufsprospekt, Basisinformationsblatt und Antragsformular, sind im Internet auf www.guinnessgi.com oder bei folgenden Stellen erhältlich:

- bei der Managementgesellschaft Waystone Management Company (IE) Limited (Waystone IE) 2nd Floor 35 Shelbourne Road, Ballsbridge, Dublin D04 A4E0; oder
- beim Promoter und Investmentmanager Guinness Asset Management Ltd, 18 Smith Square, London SW1P 3HZ.

Waystone IE ist eine nach irischem Recht gegründete Gesellschaft mit eingetragenem Sitz in 35 Shelbourne Rd, Ballsbridge, Dublin, D04 A4E0 Irland, die von der irischen Zentralbank zugelassen ist, Guinness Asset Management Ltd. zum Anlageverwalter dieses Fonds ernannt hat und als Verwalter das Recht hat, die für den Vertrieb der Fonds getroffenen Vereinbarungen gemäß der OGAW-Richtlinie zu kündigen.

Investorenrechte

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in englischer Sprache finden Sie hier:https://www.waystone.com/waystone-policies/

Wohnsitz

In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf registriert ist, oder unter anderen Umständen, in denen sein Vertrieb nicht zulässig oder ungesetzlich ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden. HINWEIS: DIESE ANLAGE IST NICHT ZUM VERKAUF AN U.S. PERSONEN BESTIMMT.

Struktur & Regulierung

Der Fonds ist ein Teilfonds der Guinness Asset Management Funds PLC (die "Gesellschaft"), einer offenen Investmentgesellschaft mit Umbrella-Status, die in Irland gegründet wurde und von der irischen Zentralbank zugelassen und beaufsichtigt wird und im Rahmen de EU-Gesetzgebung tätig ist. Wenn Sie Zweifel an der Eignung einer Anlage in diesen Fonds haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Schweiz

Es handelt sich um Werbematerial. Den Verkaufsprospekt und das KID für die Schweiz, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos beim Vertreter in der Schweiz, REYL & Cie S.A., Rue du Rhône 4, 1204 Genf, Schweizer. Die Zahlstelle ist die Banque Cantonale de Genève, 17 Quai de l'Ile, 1204 Genf, Schweiz.

Singapur

Der Fonds ist nicht von der Monetary Authority of Singapore ("MAS") zugelassen oder anerkannt und die Anteile dürfen nicht an Privatanleger verkauft werden. Der Fonds ist bei der MAS als "Restricted Foreign Scheme" registriert. Anteile des Fonds dürfen nur institutionellen und akkreditierten Anlegern (gemäß der Definition im Securities and Futures Act (Cap.289)) ("SFA") angeboten werden und dieses Material ist auf die Anleger dieser Kategorien beschränkt.

WS GUINNESS GLOBAL EQUITY INCOME FUND

Dokumentation

Die für eine Anlage erforderlichen Unterlagen, einschließlich des Prospekts, der wesentlichen Informationen für den Anleger (Key Investor Information Document - KIID) und des Antragsformulars, sind in englischer Sprache unter www.fundsolutions.net/uk/guinness-global-investors/ oder kostenlos unter folgender Adresse erhältlich:-

Waystone Management (UK) Limited
PO Box 389
Darlington
DL1 9UF

Allgemeine Anfragen: 0345 922 0044

E-Mail: wtas-investorservices@waystone.com
Dealing: ordergroup@waystone.com

Waystone Management (UK) Limited ist von der Financial Conduct Authority zugelassen und wird von ihr reguliert.

Wohnsitz

In Ländern, in denen der Fonds nicht zum Verkauf registriert ist, oder unter anderen Umständen, in denen sein Vertrieb nicht erlaubt oder ungesetzlich ist, sollte der Fonds nicht an ansässige Privatkunden vertrieben werden.

Struktur & Regulierung

Der Fonds ist ein Teilfonds von WS Guinness Investment Funds, einer Investmentgesellschaft mit variablem Kapital, die mit beschränkter Haftung gegründet und von der Financial Conduct Authority registriert wurde.

Telefongespräche werden aufgezeichnet und überwacht.